

33. Jahrgang / Ausgabe Nr. 2, Juni 2018

Handwerksinfo 06/18

DGB

Solidarität hat goldenen Boden

Geschichte der Selbstverwaltung, Seite 3

Erfolge für den Europäischen Binnenmarkt, Seite 4

Extrablatt: Beschlüsse des 21. OBK für das Handwerk

**Handwerk.
Jetzt.**



Die Aktiven der Bezirksfachgruppe Koblenz-Bad Kreuznach, IG BAU gratulieren den wieder gewählten Vorstandsmitgliedern.

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir alle hier beim DGB blicken zufrieden auf unseren 21. Ordentlichen Bundeskongress (OBK) zurück, der im Mai in Berlin stattfand. Dort haben wir leidenschaftlich debattiert, hart gerungen – und die Weichen für unsere Arbeit der kommenden vier Jahre gestellt. Das „Extrablatt“ hier im neuen Handwerksinfo gibt einen Überblick zu den wesentlichen Beschlüssen für das Handwerk.

Manchmal ist es gut, auf das zu blicken, was man schon erreicht hat – um sich dann mit frischer Kraft auf die zukünftigen Herausforderungen zu stürzen. Mit dem Projekt „Geschichte der Selbstverwaltung im Handwerk“, das im Rahmen von PerSe realisiert wurde, reicht die Rückschau bis ins Mittelalter und lässt uns die aktuelle Arbeit in der Selbstverwaltung ganz neu bewerten. Macht euch selbst ein Bild – mehr auf Seite 3!

Ich wünsche eine spannende Lektüre.

Stefan Körzell

Mitglied des Geschäftsführenden DGB-Bundesvorstandes

In eigener Sache

Die neue Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) ist seit 25. Mai 2018 verbindlich, folglich überprüfen und aktualisieren wir unseren Verteiler. Personenbezogene Daten werden nur für Informationszwecke verwendet und nicht an unberechtigte Dritte weitergegeben. Alle weiteren Informationen zur Verarbeitung, Nutzung und Widerruf der erfassten Daten legen wir in unseren Datenschutzbestimmungen offen unter Punkt 1.8: www.dgb.de/datenschutz.

Falls Leserinnen oder Leser in Zukunft keine Handwerksinfo mehr erhalten wollen, bitten wir um eine entsprechende Rückmeldung per Mail unter handwerk@dgb.de

Wenn wir keine Nachricht von euch/Ihnen bekommen, gehen wir davon aus, dass ihr/Sie die Handwerksinfo weiter erhalten wollt/wollen und freuen uns auf zukünftige Kontakte!

1. Mai 2018

Soziale Zukunft statt schwarze Null

Eine Abkehr von der schwarzen Null im Bundeshaushalt und mehr öffentliche Investitionen hat Stefan Körzell, DGB-Vorstandsmitglied, auf der Mai-Kundgebung in Gelsenkirchen gefordert. „Es muss Schluss sein mit der Politik der schwarzen Null. Deutschland fährt seit Jahren auf Verschleiß – Brücken und Straßen sind marode, in Bürgerämtern, Kitas und bei der Polizei fehlt Personal“, sagte Körzell. Zudem müsse die Politik den Mietwahnsinn stoppen und zügig in bezahlbaren Wohnraum investieren. „Es ist nicht hinzunehmen, dass wir gute Lohn-erhöhungen erkämpfen und die Menschen nichts davon haben, weil immer mehr in die Kassen von Immobilienunternehmen oder Spekulanten fließt. Bezahlbares Wohnen ist ein Menschenrecht“, so Körzell.

Dass rund 1,8 Millionen Beschäftigte von „kriminellen Arbeitgebern“ um ihren Mindestlohn betrogen werden, bezeichnete er als „riesigen Skandal“. „Der Staat muss endlich seiner Aufgabe nachkommen und das Mindestlohngesetz durchsetzen. Wir brauchen mehr Personal beim Zoll, der hier die Kontrollen durchführt. Arbeitgeber, die beim Betrügen erwischt werden, müssen mit aller Härte des Gesetzes verfolgt und bestraft werden“, forderte Körzell.

Spürbare Steuersenkungen verlangte Körzell für untere und mittlere Einkommen. „Die geplante Abschaffung des Solidaritätszuschlags wird uns da wenig bringen. Es kann nicht sein, dass millionenschwere Unternehmenserben vollständig von der Erbschaftsteuer verschont bleiben, während Arbeitnehmer ab einem Jahreseinkommen von 14.000 Euro von jedem Euro rund ein Viertel als Einkommensteuer abführen müssen. Es ist höchste Zeit, dass Spitzenverdiener einen deutlich höheren Steuersatz zahlen.“

Die Energiewende bezeichnete der Gewerkschafter als „wichtiges Zukunftsprojekt, das sozial gestaltet werden muss.“ Sie ist mit großen Chancen verbunden, „wenn wir Innovationen umsetzen, und damit Wohlstand und Arbeitsplätze sichern“. Im Sinne eines gerechten Übergangs „müssen die Auswirkungen auf Beschäftigung und die betroffenen Regionen in den Mittelpunkt gestellt werden.“

Solidarität hat goldenen Boden



Geschichte der Selbstverwaltung im Handwerk

Nach langer und intensiver Recherche haben wir die großformatige Broschüre „Geschichte der Selbstverwaltung im Handwerk“ veröffentlicht, im Rahmen unseres Bildungsprojekts „PerSe – Perspektive Selbstverwaltung“. In zehn Kapiteln wird die Geschichte des deutschen Handwerks aus der – oft vernachlässigten – Perspektive der Gesellen erzählt; von der Entwicklung der Zünfte im Mittelalter über die Neuordnung des Handwerks während der Industrialisierung und den langen Weg zur legitimen Interessenvertretung bis zu unserer aktuellen Situation heute.

Im Wandel der Zeiten zeigt sich, dass eine starke Selbstverwaltung mit Arbeitnehmerbeteiligung schon immer Grundvoraussetzung für das Erreichen und Sichern unserer Ziele war: Gute Arbeit und faire Löhne, hohe Ausbildungsqualität und starke Chancen zur Weiterbildung, soziale Gerechtigkeit und eine Rente, die zum Leben reicht – für alle Beschäftigten im Handwerk. Mitbestimmung ist ein Arbeitnehmerrecht, das sollte spätestens nach Lektüre dieser Broschüre klar sein.

Unser erfolgreiches Bildungsprojekt „PerSe – Perspektive Selbstverwaltung“ geht nun in die zweite Halbzeit. Das ist eine gute Gelegenheit, einerseits zurückzublicken auf die jahrhundertalte Tradition der Selbstverwaltung im Handwerk – und andererseits unseren Kolleginnen und Kollegen Mut zu machen, sich hier und jetzt für eine bessere Selbstverwaltung im Handwerk zu engagieren.

Die Broschüre basiert auf einer wissenschaftlichen Studie, die durch Detlef Perner und Peter John erarbeitet wurde. Beide Kollegen hatten in der Vergangenheit unter anderem die Leitung der Handwerkspolitik im

DGB-Bundesvorstand inne. Mit unserer Veröffentlichung wird ihre wertvolle Arbeit nun für alle interessierten Menschen in Handwerk, Gewerkschaft und Selbstverwaltung verfügbar. Aufgrund der großformatigen Bilder und „handwerklichen“ Druckqualität empfehlen wir, die Broschüre unter Angabe der Stückzahl zu bestellen – sie steht aber natürlich auch zum Download bereit.

Jetzt bestellen und teilen:
Bundesarbeitskreis
ARBEIT UND LEBEN e. V.
Robertstraße 5a
42107 Wuppertal
Ansprechpartnerin: Henrike Thermann
thermann@arbeitundleben.de

Download unter:
www.arbeitundleben.de
www.perse-handwerk.de

Bayerische Staatsmedaille und Goldene Verdienstmedaille für Franz Greipl

Gleich doppelt ausgezeichnet wurde Franz Greipl, der ehemalige Arbeitnehmervizepräsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, für seinen jahrzehntelangen Einsatz im Sinne des Handwerks. Von Bayerns Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer erhielt er die „Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft“.

Handwerkskammerpräsident Dr. Georg Haber überreichte ihm die „Goldene Verdienstmedaille“. Ein besonderes Anliegen war ihm immer die Aus- und Fortbildung im Bereich der Handwerkskammer sowie die Gewerbeförderung, auch jenseits der bayerischen Grenzen. Auch wir gratulieren und bedanken uns für die langjährige gute Zusammenarbeit!



Bayerns Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer (rechts) zeichnete Franz Greipl mit der Bayerischen Staatsmedaille aus.

Europäischer Binnenmarkt

Wir kämpfen weiter für Sicherheit und Qualität in Europa

Mit der sogenannten „Dienstleistungskarte“ wollte die EU-Kommission den grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr erleichtern – hätte damit aber national geltende Regeln zum Verbraucherschutz und zur sozialen Sicherheit ausgehebelt. DGB mit Gewerkschaften, Berufsverbände und ZDH machten gegen das Projekt mobil: Am 21. März 2018 hat der federführende Binnenmarktausschuss des Europaparlaments den Vorschlag verworfen. Damit ist das Projekt praktisch gestorben.

Der DGB und die Gewerkschaften werden weiterhin für fairen Wettbewerb auf den Dienstleistungsmärkten eintreten. Bewährte Qualitäts- und Sozialstandards müssen für alle Marktteilnehmer gelten. Die Behörden eines Staates müssen in der Lage sein, zum Beispiel wirksam gegen Scheinselbstständigkeit vorzugehen.

Ein weiterer Erfolg – Ende Mai wurde in den Trilogverhandlungen die Entsenderichtlinie neu beschlossen. DGB-Vorstandsmitglied Annelie Buntenbach: „Dem Ziel ‚Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort‘ kommen wir einen großen Schritt näher: Entsandte Beschäftigte sollen künftig nicht mehr nur auf Basis des Mindestlohns bezahlt werden. Sie haben auch Anspruch auf Zuschläge und Zulagen. Arbeitgeber sollen verpflichtet werden, die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung der von ihnen entsandten Beschäftigten zu tragen. Darüber hinaus können künftig auch nationale tarifvertragliche Regelungen, die nicht allgemeinverbindlich sind, auf entsandte Beschäftigte angewendet werden.“

Impressum

Handwerksinfo 06/18,
33. Jahrgang/Ausgabe Nr. 2,
Juni 2018

Herausgeber: DGB-Bundesvorstand,
Handwerkspolitik
Henriette-Herz-Platz 2
10178 Berlin
Telefon: 030 2 40 60-309
Telefax: 030 2 40 60-677
E-Mail: handwerk@dgb.de
Internet: www.handwerk.dgb.de

Verantwortlich: Stefan Körzell

Redaktion: Anna Dollinger
Redaktionelle Bearbeitung,
Konzept, Gestaltung: Crck
Druck und Vertrieb:

PrintNetwork pn / ASTOV Vertriebsges. mbH

Bei Adress- und Abonnementänderungen
bitte E-Mail an handwerk@dgb.de
oder telefonisch unter 030 2 40 60-104

Copyright der Fotos:

iStockPhoto, S. 1, DGB/U.Völner/FOX, S. 2,
Alamy, S. 3, StMWi/A.Krämer, S. 3, Privat, S. 4

handwerk.dgb.de

Neue PerSe-Mitarbeiterin Willkommen

Seit Juni 2018 hat Helke Scharfenberg die Koordination für das Projekt „PerSe – Perspektive Selbstverwaltung“ übernommen. Die Betriebswirtin mit zusätzlichem internationalen MBA Abschluss für Entrepreneurship war viele Jahre als Beraterin, Dozentin und Koordinatorin in verschiedenen Weiterbildungsinstituten tätig und hat sich 2013 intensiv zum Thema Fördermittelmanagement weitergebildet. Helke Scharfenberg liebt Reisen und Outdoor-Aktivitäten.



Werdet Teil von „PerSe –
Perspektive Selbstverwaltung“;
Engagiert euch für mehr
Mitbestimmung im Handwerk –
www.perse-handwerk.de

**Handwerk.
Jetzt.**